

Ich will weder meine Freiheit gegen Wohltaten hergeben,
noch meine Menschenwürde gegen milde Gaben.
Ich habe gelernt, selbst für mich zu denken und zu handeln,
der Welt gerade ins Gesicht zu sehen und zu bekennen, dies ist mein Werk.
Das alles ist gemeint, wenn wir sagen: Ich bin ein freier Mensch.



[Albert Schweitzer](#) (klick), dt.-franz. Arzt, Philosoph, Theologe, Organist und Pazifist,
1875 bis 1965 - das Zitat ist seinem "[Bekenntnis zum freien Leben](#)" (klick)
entnommen

8. Rundbrief zum Gemeinwohl-Aufbruch Südostbayern

Lesen Sie heute in diesem Email-Rundbrief Informationen über:

- 1. Neue Gemeinwohl-Bewegung Südostbayern nimmt Fahrt auf**
- 2. Christian Felber: Fernsehbericht der Veranstaltung 3. Mai vom RFO**
- 3. Und was sagt Referent Christian Felber zum 3. Mai im Nachklang?**
- 4. Veranstaltung Christian Felber und das Finanzielle**
- 5. Reaktionszettel der Veranstaltungs-Besucher: aktuelle Auswertung**
- 6. Info-Veranstaltungen für Unternehmer "Meine erste Gemeinwohl-Bilanz"**
- 7. Info-Veranstaltung Kommunen fixiert - 4. Juli in Kirchanschöring**
- 8. GWÖ allgemein: Info zur Delegierten-Versammlung in Barcelona**
- 9. GWÖ allgemein: Koalitionsvertrag Baden-Württemberg mit Gemeinwohl-Ökonomie**
- 10. GWÖ allgemein: Eckpunkte der Gemeinwohl-Ökonomie**
- 11. nächster Rundbrief zum Gemeinwohl-Aufbruch Südostbayern**
- 12. Rundbrief-Verteiler**
- 13. Selbstbefreiung vom Idiotentum**
- 14. Veranstaltungseite 3. Mai Christian Felber in Laufen mit vielen Infos**

Zu den Themen:

1. Neue Gemeinwohl-Bewegung Südostbayern nimmt Fahrt auf



Sichtlich erfreut über das große Interesse begrüßt Veranstalter Franz Galler 335 Gäste in der Laufener Salzachhalle. Er bedankt sich bei den vielen engagierten Bürgern, die über ihre Netzwerke die Veranstaltung beworben hatten Lesen Sie [hier](#) (klick) den in regionalen Medien veröffentlichten Presseartikel von Alois Albrecht zur Veranstaltung von Christian Felber am 3. Mai in der Salzachhalle Laufen - ergänzt um viele Fotos (alle von Alois Albrecht)

2. Christian Felber: Fernsehbericht der Veranstaltung 3. Mai vom RFO

Christian Felber stellt die Gemeinwohlökonomie vor

Vertrauen, Wertschätzung, Kooperation, Solidarität und Teilen: Das sind Grundlagen für ein alternatives Wirtschaftsmodell. Christian Felber hat die Gemeinwohl-Ökonomie als Alternative zur kapitalistischen Marktwirtschaft und zentralen Planwirtschaft entwickelt. Der gebürtige Salzburger ist jetzt nach Laufen gekommen, um seine Zukunftsinitiative vorzustellen. Eine Initiative, die Schritt für Schritt auch in der Politik ankommt. Die Unterstützung der Gemeinwohlökonomie steht in den Regierungserklärungen von Salzburg und Baden Württemberg.



[Hier](#) geht's zum Fernsehbericht von **Christian Holzner** im [RFO](#) – Regionalfernsehen Oberbayern (4:38 Minuten)

3. Und was sagt Referent Christian Felber zum 3. Mai im Nachklang?

Christian Felber schreibt mir am 21. Mai:

"Zur Veranstaltung: Sie war nahezu perfekt geplant, organisiert, durchgeführt, da gibt es gar nichts.

Beim Nachspüren kam mir einzig: So wichtig es war, dass sich eine Person ganz diesem Start gewidmet hat, so wichtig ist es jetzt in der Phase 2, dass sich ein Team

bildet und daraus eine Bewegung wird: dass die Menschen spüren, dass mehrere Menschen diese Initiative tragen, dann wird sich auch rasch ein handlungsfähiges und arbeitsteiliges Team und eine Bewegung drumrum bilden.

... Ich wünsche Euch von Herzen, dass der Aufbau dieser Bewegung gut gelingt. Und: Vergesst das Feiern nicht - am besten von jedem einzelnen Etappenschritt, den ihr geschafft habt. Den ersten hast Du/habt ihr fulminant geschafft!

Und noch ein ganz persönliche Anmerkung: Für mich war es sehr bewegend, in diese Heimatregion zurückzukehren in einer neuen Rolle. Das arbeitet immer noch in mir und ich danke Dir, auch wenn das gar nicht Deine Absicht war, auch dafür."

4. Veranstaltung Christian Felber und das Finanzielle

[Hier](#) die Endabrechnung zur Veranstaltung.

Danke an das Zallis Naturkost Café für die Übernahme des Fehlbetrages.

5. Reaktionszettel der Veranstaltungs-Besucher: aktuelle Auswertung

Insgesamt habe ich bisher 78 [dieser](#) (klick) Reaktionszettel erhalten - das sind immerhin von ca. 25 % der Veranstaltungs-Besucher!

Folgende Antworten wurden angekreuzt:

1. UnternehmerInnen

- a. Interesse an einer Info-Veranstaltung "Meine erste Gemeinwohl-Bilanz" - 21 Mal
- b. davon Interesse an der workshop-Reihe "Meine erste Gemeinwohl-Bilanz" - 10 Mal

2. Kommunen & Sonstige Institutionen

- a. Interesse an einer Info-Veranstaltung "Gemeinwohl-Bilanz für Kommunen" - 12 Mal
- b. Informationen zur Gemeinwohl-Bilanz für Schulen/Universitäten und sonstigen NON-Profit-Unternehmen - 3 Mal

3. Interesse an einer Mitarbeit eines GWÖ-Energiefeldes Südostbayern im

- a. Landkreis Berchtesgadener Land - 21 Mal
- b. Landkreis Traunstein - 15 Mal
- c. Land/Stadt Salzburg - 10 Mal

4. Gründungsveranstaltung GWÖ-Energiefeld Südostbayern

Wunsch: Laden Sie mich zur geplanten Gründungs-Veranstaltung des GWÖ-Energiefeldes Südostbayern im Juli ein - 35 Mal

5. geplante Veranstaltung 9.5. 2017 in der Salzachhalle Laufen mit Heini Staudinger

Jetzt schon reserviert - 149 Eintrittskarten

Sie haben noch keinen Reaktionszettel abgegeben, wollen aber beim GWÖ-Prozess Südostbayern mit dabei sein?

Teilen Sie mir **formlos** an die info@nachhaltige-region.de Ihr **Interesse zu oben genannten Punkten** mit!

6. Info-Veranstaltungen für Unternehmer "Meine erste Gemeinwohl-Bilanz"

Termine:

Donnerstag, 23. Juni 2016, von 17 - 20 Uhr, Traunstein und

Dienstag, 28. Juni 2016, von 17 - 20 Uhr, Ainring-Mitterfelden

In dieser Woche werde ich mit allen Interessenten lt. Reaktionszettel Kontakt aufnehmen. Die Unternehmen erhalten von mir

- die genaue Beschreibung der Info-Veranstaltung
- Information zu den zertifizierten GWÖ-Beraterinnen
- den Rahmenbedingungen zur Veranstaltung.

Sie sind UnternehmerIn und haben Ihr Interesse an dieser Veranstaltung noch nicht gemeldet? Bitte einfach unter info@nachhaltige-region.de eine kurze Email schicken, dann erhalten Sie von mir die gewünschten Informationen.

7. Info-Veranstaltung Kommunen fixiert - 4. Juli in Kirchanschöring

Ort und Zeit sind terminiert und der Saal reserviert - aktuell wird das Programm für die Veranstaltung konzipiert. Die gemeldeten Interessenten erhalten in Kürze die Veranstaltungs-Beschreibung (spätestens beim 9. GWÖ-Rundbrief).

8. GWÖ allgemein: Info zur Delegierten-Versammlung in Barcelona



42 Delegierte aus Spanien, Österreich, Deutschland, Italien und der Schweiz kamen am Wochenende in Barcelona zusammen, um die Gemeinwohl-Ökonomie gemeinsam einen weiteren Schritt nach vorne zu bringen.

Lesen Sie [hier](#) (klick) weiter ...

9. GWÖ allgemein: Koalitionsvertrag Baden-Württemberg mit Gemeinwohl-Ökonomie



Die Gemeinwohl-Ökonomie und Gemeinwohl-Bilanz haben es in den Koalitionsvertrag der Regierung in Baden-Württemberg geschafft. Auf Seite 15 heisst es im Wortlaut: „Die Koalitionspartner begrüßen neue Formen des Wirtschaftens wie Gemeinwohlökonomien, weil sie als soziale Innovationen die Bürgergesellschaft stärken können.“
Lesen Sie [hier](#) (klick) weiter ...

10. GWÖ allgemein: Eckpunkte der Gemeinwohl-Ökonomie

[Hier](#) (klick) die 10 Eckpunkte der Gemeinwohl-Ökonomie.

11. nächster Rundbrief zum Gemeinwohl-Aufbruch Südostbayern

Kommt ca. in 14 Tagen ...

12. Rundbrief-Verteiler

Per Email erhalten Sie ca. alle 14 Tage über **Neuigkeiten**

- rund um den Gemeinwohl-Aufbruch Südostbayern und
- Wissenswertes zur Gemeinwohl-Ökonomie.

Sie erhalten diesen Rundbrief, weil Sie ihn abonniert haben oder weil ich aufgrund eines persönlichen Gespräches davon ausgehe, dass Sie diese Info wünschen.

Sollten Sie kein Interesse (mehr) haben - bitte einfach antworten oder [hier](#) (klick) abmelden.

13. Selbstbefreiung vom Idiotentum*

** als "Idiotes" wurden im antiken Griechenland Menschen bezeichnet, die sich - obwohl wahlberechtigt - nicht der kollektiven Verantwortung stellten und an der "eklesia" (Versammlung am Marktplatz) beteiligten, sondern lieber zu Hause blieben.*

Jeder Mensch sollte eine (individuelle) Form des politischen Engagements wählen. Politisches Engagement muss entgegen einem verbreiteten Vorurteil nicht in einer Partei stattfinden. Der erste Schritt zum politischen Menschen ist die Erkenntnis, betroffenes Mitglied einer Gemeinschaft, einer Demokratie zu sein, deren Angelegenheiten alle angehen.

Ob die/der Einzelne dann durch achtsames Verfolgen der politischen Geschehnisse und öffentliches Ansprechen politischer Inhalte, durch Weitergabe von Informationen und Materialien, durch finanzielle Unterstützung oder aktive Mitarbeit in Organisationen und sozialen Bewegungen oder durch den Einsatz für die

Weiterentwicklung der Demokratie einen Beitrag leistet, ist gleich wertvoll.

Hier soll und darf eine "**Rollenverteilung**" stattfinden. ...

Politisieren heißt daran erinnern, dass die öffentlichen Angelegenheiten alle angehen und dass eine bessere Welt nur dann kommt, wenn sich Menschen mit sozialer Verantwortung dafür einsetzen. Selbstbefreiung aus dem Idiotentum*, aus der neoliberalen Einzelhaft.



[Christian Felber](#) (klick) - der Text stammt aus Felber's Buch "**50 Vorschläge für eine gerechtere Welt**" (2006 geschrieben, aber von vorne bis hinten top-aktuell!)

14. Veranstaltungseite 3. Mai Christian Felber in Laufen mit allen Infos

[Hier](#) geht's zur Veranstaltungsseite Christian Felber am 3.5.16 in Laufen mit folgenden Informationen:

[Wer ist Christian Felber?](#)

[Was ist die Gemeinwohl-Ökonomie und wer setzt sie schon um?](#)

[Was sind die Ziele der Veranstaltung am 3. Mai in Laufen?](#)

[Wer steht hinter dieser Veranstaltung?](#)

[Wie ist die Umsetzung dieser Veranstaltung geplant?](#)

[Wie können SIE sich einbringen, wenn Ihnen die Umsetzung der Gemeinwohl-Ökonomie in unserer Region wichtig ist?](#)

Aufklären ...

heißt, für eine leuchtende Idee zu brennen.

Aufklärung ist eine leichte, eine fröhliche Sache.

Je massiver, schwerer es wird,

desto weiter ist man vom Weg abgekommen.

*Der Missionar versucht, Menschen zu einer Idee zu bringen.
Der Aufklärer tut das Gegenteil:
er möchte die Idee zu den Menschen bringen!*

Dieser Rundbrief ist kostenlos und wird mittlerweile an **205** Personen versandt.

Bitte leiten Sie ihn doch an Ihre Freunde und Bekannte weiter mit dem Hinweis, dass Sie den Rundbrief [hier](#) (klick) selbst abonnieren können. Danke!

Herzliche Grüße



Franz Galler

Büro für nachhaltige Regionalentwicklung

Geppinger Str. 21, D-83404 Ainring

Tel.Nr. 0049 (0) 86 54 – 58 94 721 oder mobil: 0049 (0) – 176-63118811

info@nachhaltige-region.de

www.nachhaltige-region.de